

Bericht
über
Die Wirksamkeit der Universität
Zürich
von Ostern 1858 bis Ostern 1859.

The following is a list of the
 names of the persons who
 were present at the
 meeting held on the
 15th day of June, 1900.

Bericht des Akademischen Senates an den hohen Erziehungsrath

über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1858 bis Ostern 1859.

A. Zahl der Studierenden.

I. Zu November = Winter 1858.

Immatrikulirte. Nichtimmatrikulirte. Total.

	Schweizer.	Ausländer.	Summe.		
Theologen.	26.	4.	30.	—	30.
Juristen.	20.	0.	20.	9.	29.
Mediciner.	37.	7.	64.	2.	66.
Philosophen.	15.	5.	20.	5.	25.
	<u>118.</u>	<u>16.</u>	<u>134.</u>	<u>16.</u>	<u>150.</u>

b. Davon wurden nur immatrikulirt: 42. und zwar

Theologen	: 12.
Juristen	: 7.
Mediciner	: 15.
Philosophen	: 8.
	42.

c. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 118. Schweizer.

	<u>Theologen</u> :	<u>Juristen</u> :	<u>Mediciner</u> :	<u>Philosophen</u> :	
Uns St. Gallen	: 1.	Aargau	: 2.	Aargau	: 1.
Thurgau	: 3.	Basel	: 1.	Bern	: 1.
Zürich	: <u>22.</u>	Bern	: 1.	Freiburg	: 1.
	26.	Freiburg	: 1.	St. Gallen	: 1.
		Thurgau	: 2.	Graubünden	: 1.
		Zürich	: <u>13.</u>	Luzern	: 2.
			20.	Solothurn	: 2.
				Thurgau	: 1.
				Basel	: 1.
				Zürich	: <u>4.</u>
					15.
					<u>57.</u>

d. Immatrikulirte Fürcher waren demnach: 63 ; nämlich

Theologen	: 22.
Juristen	: 13.
Mediciner	: 24.
Philosophen	: 4.
	63.

e. Es waren von der Gesamtzahl der 16 Ausländer:

	<u>Theologen</u> :	<u>Juristen</u> :	<u>Mediciner</u> :	<u>Philosophen</u> :	
Uns Plessen	: 1	0.	Baiern	: 3.	
Preussen	: 1.		Oldenburg	: 1.	
Ungarn	: <u>2.</u>		Preussen	: 1.	
	4.		Russland	: 1.	
			Sachsen	: 1.	
				7.	
				Amerika	: 1.
				Plessen	: 1.
				Lombardie	: 1.
				Oldenburg	: 1.
				Russland	: 1.
					5.

II. Im Winter - Semester 1858/59.

Immatrikulirte. Nichtimmatrikulirte. Total.

	Schweizer.	Ausländer.	Summe.		
Theologen.	25.	1.	26.	—	26.
Juristen.	21.	1.	22.	4.	26.
Mediciner.	52.	8.	60.	1.	61.
Philosophen.	0.	5.	14.	—	14.
	<u>107.</u>	<u>15.</u>	<u>122.</u>	<u>5.</u>	<u>127.</u>

b. Davon wurden nur immatrikulirt: 31; und zwar
 Theologen: 4.
 Juristen: 7.
 Mediciner: 16.
 Philosophen: 4.
31.

c. Es waren von der Gesamtheit der immatrikulirten 107 Schweizer:

<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner:</u>	<u>Philosophen:</u>
Unter St. Gallen: 1.	Aargau: 2.	Aargau: 5.	Aargau: 1.
Thurgau: 4.	Basel: 1.	Appenzell: 2.	Freiburg: 1.
Zürich: <u>20.</u>	Freiburg: 1.	St. Gallen: 5.	St. Gallen: 1.
25.	Luzern: 2.	Genf: 2.	Schaffhausen: 1.
	Thurgau: 2.	Glarus: 1.	Waadt: 1.
	Zürich: <u>13.</u>	Graubünden: 3.	Zürich: <u>4.</u>
	21.	Luzern: 2.	9.
		Neuenburg: 2.	
		Schaffhausen: 2.	
		Solothurn: 2.	
		Thurgau: 4.	
		Waadt: 2.	
		Zürich: <u>20.</u>	
		52.	

d. Immatrikulirte Zürcher waren darunter: 57; und zwar
 Theologen: 20.
 Juristen: 13.
 Mediciner: 20.
 Philosophen: 4.
57.

e. Es waren von der immatrikulirten Gesamtheit der 15 Ausländer:

<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner:</u>	<u>Philosophen:</u>
Unter Hessen: 1.	Böhen: 1.	Baiern: 3.	Amerika: 1.
		Oestreich: 1.	Oldenburg: 1.
		Oldenburg: 1.	Preussen: 1.
		Preussen: 1.	Russland: 1.
		Russland: 1.	Ungarn: 1.
		Sachsen: 1.	5.
		8.	

f. Vergleichung der beiden Semester.

	Total.		Theologen.		Juristen.		Mediciner.		Philosophen.	
	Immatrikul.	Nichtimm.	Immatrikul.	Nichtimm.	Immatrikul.	Nichtimm.	Immatrikul.	Nichtimm.	Immatrikul.	Nichtimm.
Sommer: 1858.	134.	16.	30.	0.	20.	9.	64.	2.	20.	5.
Winter: 1858/59.	122.	5.	26.	0.	22.	4.	60.	1.	14.	0.

B. Vorlesungen.

I. Im Sommer = Semester 1858.

a. Theologische Facultaet.

Von 20 ausgewählten Vorlesungen wurden 14. befristet; übriges:

1. ~~Hebräische Sprache~~, bei Herrn Prof. Dietrich.
 2. ~~Hebräische Grammatik~~, bei Herrn Prof. Dietrich.
 3. Erklärung der Richter, bei Herrn Privatdoc. Egli.
 4. Erklärung der prophetischen Bücher, bei Herrn Prof. Dietrich.
 5. Erklärung der prophetischen Bücher des Propheten, bei Herrn Prof. Schlottmann.
 6. Einleitung in das Neue Testament, bei Herrn Prof. Priedemann.
 7. ~~Erklärung des Evangeliums des Lukas~~, bei Herrn Prof. Priedemann.
 8. Erklärung des Apokalypsa des Johannes, bei Herrn Prof. Volkmar.
 9. Leben Jesu, bei Herrn Prof. Schweizer.
 10. Katholische Kirchengeschichte, unbl. Lektorium, bei Herrn Prof. Volkmar.
 11. Kirchengeschichte, protestant. Theil, bei Herrn Prof. Priedemann.
 12. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Schweizer.
 13. Erklärung der Briefe an die Galater, bei Herrn Privatdoc. Kesseling.
 14. Apologetische Vorlesungen, bei Denselben.
- Die Gesamtschau der Vorlesungen in diesen 14. Theologischen Vorlesungen beträgt: 110.

b. Staatswissenschaftliche Facultaet.

Von 22. ausgewählten Vorlesungen wurden ^{16.} 16. befristet; übriges:

1. Geschichte und Methodologie der Jurisprudenz, bei Herrn Prof. Hillebrand.
 2. Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, bei Herrn Prof. Deenbourg.
 3. Darstellung des gemeinen Handelsrechts, bei Denselben.
 4. Lehre von den verschiedenen Stellen von Gütern, Institutionen, bei Denselben.
 5. Deutsche Privatrecht und Auftragsrecht, bei Herrn Prof. Hillebrand.
 6. Deutsches Privatrecht, mit Einfluss des Handels- und Seinenrechts, bei Denselben.
 7. Handelsrecht, bei Herrn Prof. Fick.
 8. Wechselrecht, bei Denselben.
 9. Juristisches Privatrecht (Obligationen - und Sachenrecht), bei Herrn Prof. Rüttimann.
 10. Lektorium des juristischen Privatrechts verbunden mit rechtlichen Abhandlungen, bei Herrn Prof. v. Orelli.
 11. Civilprozessrecht, bei Herrn Prof. Jenne.
 12. Juristisches Civilprozessrecht, mit Einfluss des gemeinen und des Landesgesetzrechts, bei Herrn Prof. von Orelli.
 13. Deutsches Strafrecht, bei Herrn Prof. Osenbrüggen.
 14. Geschichte des gemeinen und des Landesrechts von den ersten Zeiten bis zum Jahr 1848, bei Herrn Prof. von Orelli.
 15. Historisches Strafrecht, bei Herrn Prof. Osenbrüggen.
 16. Landesrecht der Provinzen in diesen 16. Staatswissenschaftlichen Vorlesungen beträgt: 94.
- Die Gesamtschau der Vorlesungen in diesen 16. Staatswissenschaftlichen Vorlesungen beträgt: 94.

c. Medicinische Facultät.

Von 30 angehörenden Vorlesungen wurden 25 besetzt, nämlich:

1. Anatomia und Fundamentologia; bei Herrn Prof. Sick.
 2. ~~Topographische und chirurgische Anatomie~~ ~~Handlungslehre Anatomie~~, bei Herrn Prof. Frey.
 3. Pathologische Anatomie, bei Demselben.
 4. Physiologische Anatomie aus der physiologischen Physik; bei Herrn Prof. Sick.
 5. Experimentelle Physiologie, bei Herrn Prof. Moleschott.
 6. Die Lehre vom Kreislauf des Blutes, bei Demselben.
 7. Physiologische Übungen und Untersuchungen, bei Demselben.
 8. Allgemeine und Partielle pathologische Anatomie, bei Herrn Prof. Mejer.
 9. Injectionsübungen, bei Demselben.
 10. Prolegomena über Physiologie, bei Herrn Prof. Frey.
 11. Allgemeine Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Cloetta.
 12. Allgemeine Therapie und der erste Theil der Arzneimittellehre mit Vorlesungen, bei Herrn Prof. Locher-Balber.
 13. Chirurgische Anatomie der Familie, bei Demselben.
 14. Partielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Lebert.
 15. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
 16. Operationslehre, bei Demselben.
 17. Augenheilkunde, bei Herrn Privatdoc. Horner.
 18. Geburtliche Geburtsfälle, bei Herrn Privatdoc. Spöndli.
 19. Ueber Kinderkrankheiten, bei Herrn Privatdoc. Ernst.
 20. Medizinische Klinik, bei Herrn Prof. Lebert.
 21. Chirurgisch-ophthalmologische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
 22. Geburtshilfliche Klinik, bei Herrn Prof. Giesher.
 23. Medizinische Poliklinik, bei Herrn Privatdoc. Ernst.
 24. Chirurgisch-ophthalmologische Poliklinik, bei Herrn Prof. Giesher.
 25. Pharmacie und Arzneimittellehre, bei Herrn Privatdoc. Ernst.
- Die Gesammeltaxe der Zuhörer in diesen 25 medicinischen Vorlesungen betrug: 265.

d. Philosophische Facultät.

Von 70. angehörenden Vorlesungen wurden 40 besetzt, nämlich:

1. Logik und ~~Methodologie~~ Logik der philosophischen Wissenschaften, bei Herrn Privatdoc. Säger.
 2. Logik und Logik, bei Herrn Privatdoc. Säger.
 3. Psychologie, bei Herrn Prof. Rym.
 4. Ethik Philosophie, bei Demselben.
 5. Geschichte der neueren Philosophie von Descartes an, bei Herrn Privatdoc. Säger.
 6. Philosophische Übungen mit Bezug auf den ersten Theil der aristotelischen Metaphysik, bei Herrn Prof. Rym.
 7. Handschriftgenetik, bei Herrn Prof. H. Schweizer.
 8. Anfangsgründe der Arabischen, bei Herrn Prof. Metzger.
 9. Ausgewählte Bücher der griechischen Lyriker, bei Herrn Prof. Köchly.
 10. Grammatik der indogermanischen Sprachen der alten Welt, erster Theil (Latein und Griechisch), bei Herrn Prof. H. Schweizer.
 11. Geschichte der neueren Literatur, bei Herrn Prof. Köchly.
 12. Tacitus Agricola, bei Demselben.
 13. Allgemeine Grammatik und Übungen, bei Herrn Prof. Ettmüller.
- # 7. Griechisch bei Herrn Prof. Säger.

- 15. Ungarische Grammatik und Lesebücher, bei Herrn Prof. Ettmüller.
- 16. Urmur Heinrich, von Hartmann von Auen, bei Herrn Prof. H. Schweizer.
- 17. Geschichte der ungarischen Sprache, bei Herrn Prof. Köcher.
- 18. Deber Gölfar Faust, bei Demselben.
- 19. The English Historians, bei Herrn Prof. Behn-Eschenburg.
- 20. Forderung der ungarischen Sprache, bei Demselben.
- 21. Französische Grammatik und Grammatikübungen nach dem Lehrbuche von D. Lortsch, bei Herrn Privatdoc. Rochat.
- 22. Allgemeine Geschichte der ungarischen Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Kultur- und Bildungslehre, bei Herrn Prof. Schmidt.
- 23. Ueber die Geschichte der Pflanzung; bei Herrn Prof. von Hyls.
- 24. Ungarische Geschichte, bei Herrn Prof. Mattinger.
- 25. Geschichte der ungarischen Revolutionen, vom Tode des Königs Matthias bis zur Befreiung der Compilare, von Hülse, bei Herrn Privatdoc. Vogel.
- 26. Historisch-geographische Nachrichten, bei Herrn Prof. Schmidt.
- 27. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Müller.
- 28. Geometrielehre, zweiter Teil; Optik, Maximal- und Minimalrechnung, bei Herrn Prof. Mousson.
- 29. Analytische Geometrie über Physik, bei Demselben.
- 30. Geometrie über Physik, bei Herrn Prof. Claudius.
- 31. Geometrie in der mathematischen Physik, nebsthand der Eigenschaften der unendlichen Mannigfaltigkeit und der Potentialtheorie, bei Demselben.
- 32. Organische Chemie, bei Herrn Prof. Hädel.
- 33. Organische Chemie, bei Demselben.
- 34. Elementare Mineralogie, bei Herrn Prof. Krenngott.
- 35. Spezielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Nutzpflanzen, verbunden mit pharmakologischen Anwendungen, bei Herrn Prof. Meer.
- 36. Analytische Geometrie über spezielle Botanik mit Anleitung zum Bestimmen und Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben.
- 37. Demonstrationen über officinelle Pflanzen, bei Demselben.
- 38. Zoologie, bei Herrn Privatdoc. Cramer.
- 39. Mikroskopische Untersuchungen, bei Demselben.
- 40. Zoologie, zweiter Teil, bei Herrn Prof. H. Frey.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Prüfungsverhältnisse im Sommer = Herbst 1858.

Theologie. Staatwissenschaften. Medicin. Philosophie.

Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Prüfungen.	Vorlesungen.	Prüfungen.	Vorlesungen.	Prüfungen.	Vorlesungen.	Prüfungen.
14.	110.	16.	94.	25.	265.	40.	240.

Gesamtzahl der Vorlesungen: 95.
Gesamtzahl der Prüfungen: 709.

II. Im Münster = Winter 1858/59.

a. Theologische Facultät.

- Von 24 angekündigten Vorlesungen wurden 15. befrist. ; nämlich:
1. Biblische Exegese und Epistola, als erstes Teil der Exegetica, bei Herrn Prof. Kötig.
 2. Erklärung der Psalmen, bei Denselben.
 3. Erklärung der synoptischen Evangelien, bei Herrn Prof. Schlottmann.
 4. Erklärung des Evangeliums Matthäus, bei Herrn Prof. Volkmar.
 5. Erklärung der Apokalypse, bei Herrn Privatdoc. Kessebring.
 6. Historisch-geologische Abhandlung: Die Apokalypse des Justinus Martyr, bei Herrn Privatdoc. Kessebring.
 7. Hebräisch, bei Herrn Privatdoc. Usteri.
 8. Christliche Ethik, bei Denselben.
 9. Kirchen- und Dogmengeschichte, bei Herrn Prof. Volkmar.
 10. Kirchengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts, bei Herrn Prof. Fritzsche.
 11. Dogmengeschichte bis zur Reformation, bei Denselben.
 12. Handbuch der Theologie, bei Herrn Prof. Friedemann.
 13. Symbolik, bei Herrn Prof. Schweizer.
 14. Hebräisch, bei Denselben.
 15. Homiletische Abhandlung, bei Denselben.
- Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 15. Theologischen Vorlesungen betrug: 133.

b. Staatswissenschaftliche Facultät.

- Von 25. angekündigten Vorlesungen wurden 14. befrist. ; nämlich:
1. Speculativa und Methodologie der Jurisprudenz, bei Herrn Prof. Killebrand.
 2. Ueber Verfügungsrecht und Verfallrecht, bei Herrn Prof. Benbrüggen.
 3. Pandekten, bei Herrn Prof. Dernburg.
 4. Pandektenpraktikum, bei Herrn Denselben.
 5. Juristische Privatrechtswissenschaft als Einleitung zur deutschen Rechtswissenschaft, bei Herrn Prof. Killebrand.
 6. Vergleichsrecht, mit besonderer Berücksichtigung des römischen Rechts und der allgemeinen deutschen Rechtsordnung, bei Herrn Prof. v. Orelli.
 7. Vergleichende Darstellung der gesetzlichen Abfolge aus den römischen Gesetzbüchern der Provinz, bei Herrn Prof. Rüttimann.
 8. Praktikum über die römischen Maximen des römischen Privatrechts, bei Herrn Prof. von Orelli.
 9. Gemeinsame deutsche Civilprozess, bei Herrn Prof. Benbrüggen.
 10. Civilprozesspraktikum, bei Herrn Prof. Semme.
 11. Deutsche Civilprozess, in Vergleichung mit den römischen und französischen Civilprozessen, bei Herrn Prof. Benbrüggen.
 12. Grundriss der römischen Civilprozess, bei Herrn Prof. Rüttimann.
 13. Römische Civilprozess, bei Herrn Prof. von Orelli.
 14. Vergleichsrecht, bei Herrn Prof. Killebrand.
- Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 14. Staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 90.

c. Medicinische Facultät.

- Von 29 angekündigten Vorlesungen wurden 28 befüllt; nämlich:
1. Präsidialrede zum Eintritte der Medicin, bei Herrn Prof. Locher - Balber.
 2. Ankyrologia (Naturlehre und Naturgeschichte des Menschen) für Jünger der medicinischen Fakultät, bei Herrn Prof. Moleschott.
 3. Allgemeine Anatomie, bei Herrn Prof. St. Prey.
 4. Ophthalmologie und Otorhinolaryngologie, bei Herrn Prof. Pick.
 5. Physiologische Anatomie des Menschen, bei Herrn Prof. Meyer.
 6. Carcinomlehre, zweiten Theil, mit Vorlesungen über "Krankheitsursachen" mit praktischen Abhandlungen, bei Herrn Prof. Locher - Balber.
 7. Gerichtliche Medicin und medicinale Polizei, bei Herrn Prof. Cloetta.
 8. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Lebert.
 9. Ueber Genesung, bei Herrn Prof. Locher - Zwingli.
 10. Specielle Geburtshilfe, bei Herrn Prof. Breslau.
 11. Die nervösen medicinischen Systeme, bei Herrn Prof. Cloetta.
 12. Dermatologie mit Begründung der ektodermischen Abtheilung im Embryonalstadium, bei Herrn Privatdoc. Ernst.
 13. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Lebert.
 14. Genesungs- ophthalmologische Klinik, bei Herrn Prof. Locher - Zwingli.
 15. Geburtshilfliche Klinik, bei Herrn Prof. Breslau.
 16. Medicinische Klinik-Poliklinik, bei Herrn Privatdoc. Ernst.
 17. Herbrandleser, bei Herrn Prof. Locher - Zwingli.
 18. Geburtshilfliche Operationen mit praktischen Demonstrationen, bei Herrn Privatdoc. Spondli.
 19. Die Methoden zur Untersuchung krankhafter Urogen, bei Herrn Privatdoc. Horner.
 20. Augenoperationen, bei Demselben.
 21. Physiologie der Nahrungsmittel (Ernährung), bei Herrn Prof. Moleschott.
 22. Mikroskopische Abhandlungen, bei Herrn Prof. St. Prey.
 23. Präparatvorlesungen, bei Herrn Prof. Meyer in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Pick.
 24. Physiologische Abhandlungen und Demonstrationen, bei Herrn Prof. Moleschott.
 25. Pathologische anatomische Vorträge, bei Herrn Prof. Meyer.
 26. Abhandlungen am geburtshilflichen Stuhle, bei Herrn Privatdoc. Spondli.
 27. Carcinomlehre, bei Herrn Prof. Cloetta.
 28. Anatomie der weiblichen Genitalorgane, bei Herrn Prof. Breslau.
- Die Gesamtschau der Vorlesungen in diesen 28. medicinischen Vorlesungen betrug: 312.

d. Philosophische Facultät.

- Von 79 angekündigten Vorlesungen wurden 37 befüllt; nämlich:
1. Logik in Verbindung mit Metaphysik, bei Herrn Prof. Rym.
 2. Darstellung und Kritik der Philosophie von Leibniz bis Kant, bei Demselben.
 3. Darstellung und Kritik der Philosophie von Kant bis Hegel, bei Demselben.
 4. Ueber die Begriffe der Prinzipien der praktischen Philosophie, bei Herrn Privatdoc. Säger.
 5. Jahresvorträge an der philosophischen Fakultät, bei Herrn Prof. St. Schweizer.
 6. Geschichte der philosophischen Doctrinen, bei Herrn Prof. Trübly.
 7. Aristoteles' Prolog, bei Demselben.
 8. Vorlesungen der indogermanischen Sprachen Albanianisch, bei Herrn Prof. St. Schweizer.

9. *Racius Miles gloriosus*, bei Herrn Prof. Köchly.
10. *Varietas Annalen*, bei Herrn Prof. H. Schweizer.
11. Erklärung der Sammlung des *antropologischen Instituts* in den *Acta*, bei Herrn Privatdoc. Febr.
12. Erklärung *altindischer Gedichte*, bei Herrn Prof. Ettmüller.
13. *Indische Arabien*, bei Herrn Prof. Fischer.
14. *On the literature of England in the reign of Elizabeth*, bei Herrn Prof. Behn-Eschenburg.
15. *Ueber Spinasarsars Traum*, bei Herrn Prof. Fischer.
16. *Miltons Paradise Lost* Uebersetzung und Erklärung, bei Herrn Prof. Behn-Eschenburg.
17. *englische Arbeiten*, bei Denselben.
18. *Allgemeine Geschichte des Alterthums* mit besonderer Rücksicht auf die *Entwickelung Griechenlands und Roms*, bei Herrn Prof. Schmidt.
19. *Ueber das römische Heerwesen*, bei Herrn Prof. von Heyß.
20. *Geschichte der Gesetzgebung bis zur Informationsreform*, bei Denselben.
21. *historische Arbeiten*, bei Herrn Prof. Schmidt.
22. *Geschichte der Malerei*, bei Herrn Prof. Fischer.
23. *historische Einleitung in die Astronomie*, bei Herrn Prof. Wolf.
24. *Ueber die Natur und Gebrauch der Instrumente mit Abhandlung über die Parallaxen*, bei Denselben.
25. *populäre Astronomie*, bei Herrn Prof. Müller.
26. *Logarithmenlehre*, bei Herrn Prof. Moebius.
27. *Hydrodynamik und Magnetismus* in mathematischer Behandlung, bei Herrn Prof. Clausius.
28. *Ueber die Optik*, bei Denselben.
29. *Anorganische Logarithmenlehre*, bei Herrn Prof. Hädeler.
30. *chemisches Praktikum*, bei Denselben.
31. *Mineralogie*, bei Herrn Prof. Kienigott.
32. *Angewandte Mineralogie*, bei Denselben.
33. *Geologie*, bei Herrn Prof. Escher von der Linth.
34. *Allgemeine Botanik*, bei Herrn Privatdoc. Cramer.
35. *Pharmazeutische Botanik*, bei Herrn Prof. Fleer.
36. *Ueber die Pflanzen der Schweiz*, bei Denselben.
37. *Zoologie*, bei Herrn Prof. H. Frey.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 37. philosophischen Vorlesungen betrug: 209.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Winter- und Sommer 1858/59.

<u>Theologie.</u>		<u>Staatswissenschaften.</u>		<u>Medicin.</u>		<u>Philosophie.</u>	
Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.
15.	133.	14.	90.	28.	312.	37.	209.
Gesamtzahl der Vorlesungen: 94.		Gesamtzahl der Zuhörer: 744.					

f. Vergleichung der semestralen Vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern.

<u>Theologie.</u>		<u>Staatswissenschaften.</u>		<u>Medicin.</u>		<u>Philosophie.</u>		
Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	
Sommer 1858.	14.	110.	16.	94.	25.	265.	40.	240.
Winter 1858/59.	15.	133.	14.	90.	28.	312.	37.	209.

C. Berichte der Facultäten.

a. Die geologische Fakultät:

erklärt sich mit dem Plaisir der Panditanden, insofern das verflochtenen Panditanden im Allgemeinen zufrieden. Nur soll sie für jüngere, dass dieselben die Umgebung Chalaganst zu geologischen Übungen, in welchen sie ihre wissenschaftlichen Kenntnisse selbstständig beibringen können, unter anderem auch. Auf dem sie nicht mehr, die Panditanden darüber anzusehen, dass die Panditanden zum verbleibenden Bestandtheil in einem Uebersetzungsamt zu werden, welche ihrem wissenschaftlichen Eifer und vor allem Fachkenntnis durch den Unterricht sein besonderer Einfluss.

b. Die sprachwissenschaftliche Fakultät:

insofern man mit dem Plaisir der Professoren im Ganzen sehr zufrieden; einige, auf dem Wunsch nach der vorzüglichen Kenntniss der Sprachen, lassen immer noch zu wünschen übrig. Die Institutionen, mit welchen drei ihrer Panditanden, Angehörige des Handels, vornehmlich haben, betreiben eine künstliche und goldstündige juristische Bildung. Nur man wünscht zu werden, dass die Fakultät zu dem fünfzigjährigen Jubiläum der Kaiserin Katharina Prof. Willkommern in Heidelberg in Facultätsversammlungen abgeben ließ, welche Prof. Spermann eine Abhandlung, zum Veranschaulichung der Panditanden beifügt.

c. Die medicinische Fakultät:

Mit Uebung eines Professors, welche, keine Wünsche hat, sich lebend anzugehen, streben, anzuwenden sich alle Mitglieder der Fakultät über den Plaisir ihrer Professoren selbst anzukommen.

d. Die philosophische Fakultät:

Auf die Lesung der philosophischen Fakultät erklären den Wunsch nach Ausdehnung ihrer Zufriedenheit mit dem Plaisir der regelmäßigem Plaisir der Professoren, insofern andere sich zu einem Uebermaß besonders Bemerkungen veranlassen finden. Hervorzuheben ist, dass vornehmlich philosophische Vorlesungen im Uebigen hinreichend zahlreich und fleißig besucht werden, insofern bei philosophischen die eigentümliche Auffassung vorhanden, dass sich nach Professoren, als geographisch, einzuzeichnen, welche aber gleich von Confucium die Collegien einigen regelmäßig besuchen, als die kleinen Kurse für. Zu anderen Vorlesungen philosophischen Ueb. wird alle auf mehr Selbstständigkeit der Panditanden geübt.

Bei Vorlesungen, welche geringfügige der Professoren und der gelehrten, wird Ueber den Plaisir unserer Panditanden besonders beobachtet, welche wegen unregelmäßiger Vorlesungen und anderer Möglichkeiten von Collisionen zu vermeiden. Zu sehr regelmäßigem Ueb. philosophischen Vorlesungen wurde die entsprechende Verbesserung gemacht, dass die Einrichtung, mit dem Ueb. verbunden, vornehmlich vornehmlichen Ueb. sind zu beibringen, unter dem Ueb. immer im Allgemeinen wird. Auf sind auch dem Laboratorium zwei Abhandlungen vorzubringen, mit welchen ein Candidat der Philosophie und einer der Medicin vorzubringen.

D. Lehrpersonal.

In der Hyologischen Fakultät ist der Bestand unverändert derselbe geblieben; bei den andern Fakultäten dagegen haben verschiedene Veränderungen stattgefunden.

In der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde durch den H. Vizekanzler des Ministeriums Herr Dr. Eugen Escher auf seine Gesuch, als Privatdozent Vorlesungen zu halten.

In der medizinischen Fakultät sollte der Verlust des Prof. extraord. Dr. Heinrich Gieseler zu beklagen, welcher am 3. August d. d. eines plötzlichen Todes erlag. Dagegen wurde die seit längerer Zeit erledigte Stelle eines Professors der Geburtshilfe und Zwillings der gynäkologischen Klinik nun besetzt, indem dieselbe Herr Dr. F. Breslau, bisheriger Privatdozent in München, durch Verbot vom 6. September übertragen wurde.

In der philosophischen Fakultät erfolgte durch den H. Vizekanzler des ordentlichen Professors der Mathematik, Dr. Raabe, welcher am 12. Januar von den Auktionen eines langwierigen Braunkohlens abtrat. Dagegen habilitierten sich im Laufe des Sommersemesters mehrere Privatdozenten. Zu Anfang des Jahres wurde Herr Dr. H. Held von Wiedensweiler die Erlaubnis erteilt, mit besonderem H. Vizekanzler an der hochschule Vorlesungen zu halten, denselben folgten aber schon mit Anfang des Jahres 1859 einem andern auf Herrn. Sodann im März 1858 erfolgte Herr Dr. J. J. Henning von Jörden die Erlaubnis zu akademischen Vorlesungen mit besonderem H. Vizekanzler um eine deutsche und französische Literatur. Im folgenden Monat schließlich wurde Herr Dr. H. Durege von Jurgis begünstigt, mit besonderem H. Vizekanzler auf zu lesen.

E. Akademischer Senat.

a. Tätigkeit:

Der Senat hielt im verflochtenen Wintersemester zehn Sitzungen, um die laufenden Angelegenheiten zu erledigen. Außerdem wurden wiederholt Kommissionen niedergesetzt für solche Verwaltungssachen, mit denen ihren Stellen nach nicht das Geringste zu befassen war. Wegen der von den Behörden zur Disziplinierung wurde auch die Universität seit der hochschule an eine andere Kommission gewiesen, und ebenso die Auktionen einer Neuordnung an die hochschule Regierung in Auftrag gegeben. D. d. des H. Vizekanzler, schließlich, mit denen der Senat nicht übereinstimmend war.

Unlängst die dem Senat vorgesetzte Kommission über die Studienordnung, die der übernehmenden Maßregel nach sich selbst unklar darstellte, so wurde die Disziplin derselben im Ganzen mehr und mehr eine befriedigende, doch nicht so, daß der Senat die Disziplinierung seiner Kollegien unterlassen konnte. So trafen für das erste Semester mehrere Anträge zusammen, um die Disziplin zu lockern, die Disziplin besonders jene Kommissar, die Disziplinierung, dessen dem Senat abgeordnete Kommission nach einigen Zeit nachließ, sodann dass eidgenössische Parlament, um dem manne hochschule obliege sich befähigen, auf fremdenlandigen Studienreisen, von welchen sich Nachrichten einzuholen sollten, oder von manchen ungenügenden Umständen. Dem Gesammtverstand der Besonderen gelang es, ohne H. Vizekanzler in die akademische Disziplin die Ordnung wiederherzustellen. Der Senat hat sich daran verhalten, gegen einen hochschule die Disziplin zu bekräftigen und über gegen andere der consilium abeundi zu verfahren. Und so die Disziplin besetzt im Sinne der Senat.

beziehungswiese

Das Komitee, welches den Uebungen daselbst ihre Genehmigung. Der Ausschussamen, unter keine solchen Bedingungen gestallt, grüßte ruhig, jedoch mir auszusprechen ein beifolgendes Zeugnis von den Vorlesern kam.

Auf dieses Jahr wiederum sollte inspan hochfeste sich an einem ansehnlichen Jubiläum zu befehlen, indem die Anwesenheit von 15 bis 17. August die dritte Schularbeit sein sollte. Auf erfolgte Einladung erwiderte der Herr der ordentlichen Professoren Dr. C. Schmid ab, gleichsam offiziell den Vorlesern des Komitee, Prof. Dr. Schindler auszusprechen wurde. Mit großer Liberalität sah auf diese Weise die hohe Konferenz einen Beitrag zu den Anwesenheiten beizubringen.

6. Personalbestand:

- 1. Vorleser: Herr Prof. Dr. Metzger.
- 2. Jahren der Geologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Biedermann.
- 3. " " " Schlottmann.
- 4. " " " Fritz Schweizer.
- 5. " " " Fritzsche.
- 6. Jahren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät: Herr Prof. Dr. Derenburg.
- 7. " " " Benbrüggen.
- 8. " " " Semme.
- 9. " " " Rüttemann.
- 10. Jahren der medizinischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Meyer.
- 11. " " " Locher-Zwingli.
- 12. " " " Frey.
- 13. " " " Lebert.
- 14. " " " Moleschott.
- 15. Jahren der philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Kym.
- 16. " " " Müller.
- 17. " " " Hottinger.
- 18. " " " Föckly.
- 19. " " " Schmidt.
- 20. " " " Fleer.
- 21. " " " Echer von der Linth.
- 22. " " " Hädel.
- 23. " " " Raabe.
- 24. " " " Fischer.
- 25. " " " Mousson.
- 26. " " " Clausius.
- 27. " " " Krenngott.

F. Promotionen.

Zu der Geologischen Fakultät fand keine Zulassung eines Grades statt. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät promovierte zu Doktor der Rechte: am 29. April 1868, dem Tage der Prüfung:

- 1. Herrn Ingenieurpräsident Jacob Dubs von Albis-Affoltern, *honoris causa*.
- 2. am 7. August 1868. Herrn Arnold Hessner, von Zürich. *honoris causa*
- 3. am 23. Oktober 1868 Herrn Eduard Leber von Andelfingen.
- 4. am 29. Dezember 1868. Herrn Albert Schneider von Albisrieden.

Dieser Brief ist der hohen Direction des Gefängniswesens im Namen
des Oberrheinischen Landtags eingereicht

Zürich den 16. Juli
1859.

Ihr Lobber:
Prof. Dr. J. F. Fetz

Ihr Oberrhein:
Dr. Ludwig Schmittler.